



Ministerialrat i.R.  
Prof. h.c. DR. ULRICH FERCHENBAUER  
Ständig gerichtlich beideter Sachverständiger und Schätzmeister für Briefmarken  
em. Präsident des Verbandes Österreichischer Briefmarkenprüfer (VÖB)  
A.I.E.P.-Mitglied (Association Internationale des Experts en Philatelie)  
A-1180 Wien, Martinstraße 89 · Telefon und Fax 0043 - 1 - 406 91 53  
E-mail: ferchenbauer@chello.at  
Postanschrift A-1181 WIEN, Postfach 19 - ÖSTERREICH

Wien, am 8. November 2015

## ATTEST

Zur Prüfung liegt mir vor:

### ÖSTERREICH, Freimarken-Ausgabe 1850 / 54

3 Kreuzer stumpfrosa, Maschinenpapier Type IIIb sowie rückseitig als Reko-Porto 1 Kreuzer chromgelb, Maschinenpapier Type III, im waagrechten Vierer-Streifen + waagrechtem Paar, zusammen auf komplettem Reko-Faltbrief von DOBRA nach DÉVA;

Alt-Österreich-Spezial-Katalog 2008, Nr. 3 M IIIb + 1 M III (6) / (€ 11.000.- ++)

Nach meinem Dafürhalten ist dieser Brief (siehe Farbabbildung) **echt** - ohne Signum!

Die Marken sind mit insgesamt fünf besonders klaren, kompletten und übergelassenen Abdrucken des schwarzen Einkreis-Zierstempels „DOBRA 21 / 6“ (Müller Nr. 532 b / 70 P.; Ryan Nr. 339 / 60 P.) entwertet, die 3-Kreuzer-Marke ist engvoll- bis vollrandig, die 1-Kreuzer-Marken sind rundum breit- bis überrandig geschnitten! Der Brief ist vollständig erhalten, er ist sauber beschriftet und trägt adressseitig oben rechts einen schwarzen Reko-Nebenstempel mit der handschriftlichen Reko-Nummer „466“, auf der Rückseite befindet sich der komplette Ankunftsstempel „DÉVA 22 / 6“, der Brief stammt aus dem Jahre 1858. Unterhalb der Mitte verlaufen zwei waagrechte Registerfaltungen, eine senkrechte Faltung rechts von der 3-Kreuzer-Marke ist kaum auffallend. Die Marken sind etwas gereinigt und geglättet, der Brief dennoch von hervorragender Wirkung

Ein sehr seltenes Stück der österreichisch-ungarischen Philatelie aus der WITTENBERG-Sammlung!

*Ulrich Ferchenbauer*

